

Tätigkeitsbericht vom 1999

Die Grundlage für den „Virtuellen Hörsaal“ bildet das inzwischen unter dem Namen „FeM-Net“ bekannt gewordene Campusnetzwerk. In Kooperation mit der Technischen Universität Ilmenau, hier insbesondere mit dem Universitätsrechenzentrum, und dem Studentenwerk Erfurt-Ilmenau hat die FeM das Netzwerk aufgebaut und im letzten Jahr erheblich erweitert.

So wurde im Lauf des Jahres 1999 die Migration zu einem mit 100-Mbit geschwitchten Backbone durchgeführt.

Eine weitere Ausbaustufe erreichte das FeM-Net mit der vollständigen Vernetzung und Anbindung der Häuser B und N im Mai bzw. Juni letzten Jahres. Im Herbst 1999 wurde die Netzwerkanbindung beider Häuser offiziell im Beisein von geladenen Gästen und FeM-Mitgliedern übergeben. Danach fand die „Netzeinweihungsparty“ im BD-Club statt.

Gerne hätte die FeM im abgelaufenen Jahr die Übergabe eines weiteren Wohnheimes gefeiert.

Aber durch die räumlichen und damit bedingten finanziellen Dimensionen sowie der Organisation erforderte die Vernetzung des Hauses L mehr Zeit. Mit der Sicherstellung einer soliden Finanzierung konnte gegen Ende des Jahres 1999 endlich mit dem Bau des LWL-Backbones im Wohnheim begonnen werden. Durch dessen Vorhandensein wurden die weiteren Vernetzungsarbeiten mit hoher Motivation fast bis Ende des Jahres fertiggestellt.

In Kürze ist also wieder mit einer weiteren offiziellen Übergabe zu rechnen! Weiterhin wurde zum Ende des vergangenen Jahres eine transparente Anbindung des noch unsanierten Hauses I ermöglicht. Bei der angekündigten Sanierung durch das Studentenwerk wird dann auch dort eine strukturierte Vernetzung stattfinden. Durch das Wachstum bedingt, musste im Lauf des Jahres auch der IP-Adressbereich erweitert werden. Für das FeM-Net werden nun vom Universitätsrechenzentrum insgesamt acht Class C Subnetze mit IP-Adressen für insgesamt etwas mehr als 2000 Anschlüsse bereitgestellt.

Aus Anhang 1 lässt sich das rasche Wachstum, das nicht immer einfach zu bewältigen ist, gut erkennen. Abzusehen ist eine weiter Zunahme der Mitgliederzahlen, da bereits Anfragen zwecks Vernetzung z.B. von Bewohnern der Wohnheime A, E, K, Q an die FeM gerichtet wurden. Da bereits circa die Hälfte der Studenten nicht mehr auf dem Campus wohnt, besteht bei diesen natürlich ein großes Interessen an einer breitbandigen Anbindung an das FeM-Net beziehungsweise TUI-LAN und damit an das Internet.

Dies ist natürlich wünschenswert, denn nur so kann in vollem Umfang am „virtuellen Hörsaal“ teilgenommen werden, dessen infrastrukturelle Grundlage ja durch die FeM geschaffen wird.

Teilprojekt „Skripte ins Netz“

Ein erster Baustein um den „Virtuellen Hörsaal“ mit Leben zu füllen ist das Projekt „Skripte ins Netz“ (SiN). Der Grundgedanke von SiN besteht darin, eine einheitliche Anlaufstelle für Studenten zu schaffen. Unter der URL <http://sin.fem.tu-ilmenau.de> werden über eine einfach zu handhabende Oberfläche studienbegleitende Materialien strukturiert bereitgestellt.

Die Planung, Entwicklung sowie Umsetzung dieses Systems wurde komplett von der Projektgruppe SiN vorgenommen. Da im Lauf des Jahres 1999 die SGI Challenge der FeM mit ausreichenden Kapazitäten in Betrieb genommen wurde, steht eine solide Plattform zur Verfügung.

Diese neuen Möglichkeiten sollten nun rasch von den Lehrenden als auch von den Lernenden genutzt und vor allem mit Inhalten versorgt werden. Um rechtliche Probleme nicht aufkommen zu lassen, werden Skripte nur nach schriftlicher Einverständniserklärung des Urhebers weltweit zur Verfügung gestellt.

An dieser Stelle seien die Lehrenden dazu aufgefordert die notwendigen Unterlagen ihren Studenten in zeitgemäßer Form zur Verfügung zu stellen. Auch die Studentenschaft sollte durch entsprechende Nachfrage Handlungsbedarf erzeugen und das Angebot nutzen.

Denn nur durch eine möglichst große Akzeptanz aller Seiten macht das Projekt SiN auch Sinn für alle Beteiligten. Ebenfalls Interesse an SiN zeigen die ortsansässigen Copy-Shops. Hier werden rechtliche und organisatorische Möglichkeiten der Kooperation evaluiert werden.

Weitere Projekte und Aktivitäten

Sonstige Projekte

Neben diesen wichtigen Teilen zum Projekt „Virtueller Hörsaal“ werden in der FeM natürlich noch weitere Aufgaben wahrgenommen.

So unterhält die FeM einen guten Kontakt zur Stadt Ilmenau. Für die Stadtverwaltung wurden z.B. Internetseiten aktualisiert. In der Stadtbibliothek Ilmenau müssen die eingerichteten Rechnerarbeitsplätze mit Netzwerkanschluß gepflegt werden. Hier ist auch die Möglichkeit offen in Zukunft die interessierte Öffentlichkeit zur Arbeit am Rechner im Internet anzuleiten.

In den Räumen der Stadtbibliothek wurde im Herbst vergangenen Jahres auch der „Linux Demo Day“ durchgeführt. Durch diese Veranstaltung soll das Open-Source Betriebssystem Linux einer breiteren Nutzerschicht bekannt gemacht und Berührungspunkte abgebaut werden.

Die FeM nimmt mit der selbstlosen Organisation solcher Veranstaltungen ihren satzungsgemäßen Auftrag wahr, die Öffentlichkeit mit Technologien vertraut zu machen sowie auf Chancen und Risiken hinzuweisen.

Ebenfalls sehr gute Kontakte pflegt die FeM zu den verschiedenen Einrichtungen und Gruppierungen an der Technischen Universität Ilmenau.

Mit den Mitarbeitern des Rechenzentrums arbeitet der Verein eng zusammen. Es werden regelmäßig Informationen ausgetauscht und gemeinsam nach Lösungen für Problemstellungen gesucht. Bei divergierenden Interessen ist dies manchmal nicht einfach, hat aber immer zu Lösungen geführt.

Mittlerweile entwickelt sich die FeM gerade wegen ihrer Nähe zum Endnutzer und der immer weiter wachsenden Fachkompetenz auch mehr und mehr zu einer Anlaufstelle bei Fragen und Problemen rund ums Netz. Zum Beispiel hat sich der Verein bei den Einführungsveranstaltungen für die Studienbeginner vorgestellt. Dieser Verantwortung stellt sich der Verein gerne.

Neben dem Universitätsrechenzentrum arbeitet die FeM insbesondere mit dem Studentenwerk Erfurt-Ilmenau zusammen. Sei es bei der Vernetzung von Studentenwohnheimen, in finanziellen Belangen oder bei Projektierungen. Im Zuge der Projektierung des Netzanschlusses für das Studentenwerk und das Bafög-Amt konnte die FeM ihre Erfahrungen zielgerichtet einbringen. Die Realisierung dieses Projektes wird in Kürze abgeschlossen werden.

Weiterhin werden Kontakte zu anderen studentischen Vereinen gepflegt und diese nach Kräften unterstützt. Als Beispiel sei hier die Unterstützung der ISWI '99 zu nennen. Mit Hilfe der FeM wurden technische Möglichkeiten bereitgestellt und unter anderem ein Web-Server mit News-Ticker betrieben.

Vereinsinterne Projekte

Daneben gibt es natürlich noch Projekte die sich mit vereinsinternen Dingen beschäftigen.

Hier wäre einmal das Web-Team zu nennen. Diese Gruppe sorgt für die aktuelle inhaltliche Ausgestaltung unserer Web-Präsenz unter <http://www.fem.tu->

ilmenau.de. Außerdem soll dieses Team die bestehenden Web-Seiten weiterentwickeln.

Mit der Fragestellung welche Inhalte in welcher Form zu kommunizieren sind beschäftigt sich das Marketing-Team. In dieser Arbeitsgruppe wird zur Zeit an einer neuen einheitlichen Selbstdarstellung des Vereins gearbeitet. Erste Ergebnisse sind das neue Logo der FeM.

Das Team hat auch, wie bereits im vorletzten Jahr, die FeM auf der Landespressekonferenz im Thüringer Landtag vorgestellt.

Unter anderem durch die Größe des Vereins bedingt besteht ein dringender Bedarf nach geeigneten Organisationsmitteln sowohl zur Verwaltung des Vereins als auch zur Netzadministration. Die Planung, Entwicklung und Einführung solcher Instrumente hat sich das Projekt „FeM-Informationssystem“ zum Ziel gesetzt. Ein Schritt in diese Richtung wurde bereits mit Einführung projektbezogener Mailinglisten unternommen.

Dank einer Sachspende ist nun in den Büroräumen der FeM ein Arbeitsplatzrechner vorhanden.

In den Büroräumen werden nach langer Pause auch wieder Nutzersprechstunden abgehalten.

Mögliche Projekte

Über die bereits laufenden Projekte hinaus sind außerdem bereits Ideen zu möglichen weiteren Projekten gesammelt worden. Angeregt wurde unter anderem eine Ideen-Konferenz zu organisieren um einen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Gruppen mit ähnlichen Zielen zu fördern.

Möglichkeiten zu Schaffen, sich mit neuen Technologien vertraut zu machen, ist eine wesentliche Aufgabe der FeM. Deshalb wurden Vorschläge zur praxisnahen Auseinandersetzung mit der Thematik IPv6 gemacht.

Zu dem Themenkomplex Kryptographie und elektronische Unterschrift sind sicher ebenfalls interessante Projekte denkbar.

Leider verhält sich der weitaus größte Teil der Vereinsmitglieder noch sehr passiv, so dass manches interessante Projekt nicht realisiert werden kann. Dies zu ändern muß ein Hauptanliegen der FeM für die kommende Zeit sein.

Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die FeM sich auf dem richtigen Weg befindet. Dies zeigen die stetig wachsende Mitgliederzahl, der Ausbaustand des Netzes und die laufenden Projekte. Gerade an diesen lässt sich der Wandel von reiner Technikanwendung zu inhaltlicher Arbeit erkennen.

Um diese anspruchsvollen Aufgaben auch weiterhin wahrnehmen zu können sind wir auf die aktive Mitarbeit aller Vereinsmitglieder angewiesen. In diesem Sinn: Packen wir's an!

Tätigkeitsbericht Vorstand FeM 1999